



30 Jahre CineGraph – Hamburgisches Centrum für Filmforschung e.V.

30 Jahre Stummfilmmusik von Tuten und Blasen

30 Jahre Zusammenarbeit von CineGraph & Tuten und Blasen

35 Jahre CineGraph - Lexikon zum deutschsprachigen Film

Ein vielfaches Jubiläum am UNESCO-Tag des audiovisuellen Erbes



Das seit Juni 1984 erscheinende CineGraph – Lexikon zum deutschsprachigen Film ehrte im November 1988 den Schauspieler und Regisseur Reinhold Schünzel, 100 Jahre nach seiner Geburt auf St. Pauli mit einem Kongress und einer Retrospektive im Kommunalen Kino Metropolis. Vor 30 Jahren, im Sommer 1989, gründeten dann die Lexikon-Mitarbeiter den Verein CineGraph – Hamburgisches Centrum für Filmforschung als gemeinnützigen Verein und Träger u.a. der alljährlichen Internationalen Filmhistorischen Kongresse und ab 2004 des Festivals *cinifest*.

Da die zahlreichen Stummfilme bei den Kongressen eine Musikbegleitung live im Kino erforderten, fragte Hans-Michael Bock 1989 zum 2. Kongress, der dem Regisseur Richard Oswald gewidmet war, Tuten und Blasen, ob die Band nicht Lust hätte, einen von Oswalds Publikumsfilmen musikalisch zu begleiten.

ANDERS ALS DIE ANDERN, Richard Oswalds Plädoyer für die Abschaffung des § 175 (mit Schünzel und Conrad Veidt in den Hauptrollen), war dann 1989 der erste Stummfilm, zu dem Tuten und Blasen im Metropolis auftraten.

„Anders als die andern“, so hätte auch das Motto lauten können, als sich 1976 Musikerinnen und Musiker in der Haynstr. 1 in Hamburg-Eppendorf trafen, um mit ihren Instrumenten (Saxophon, Trompete, Posaune, Tuba) eine „andere Art von Blasmusik“ zu machen, wie das „Sogenannte linksradikale Blasorchester“ aus Frankfurt oder das „Willem Breuker Kollektief“. Die Haynstr. 1, das erste Probenlokal, stand für Mieterkampf, Hausbesetzung, Erhalt von bezahlbarem Wohnraum. Auf den Oswald-Film folgten Musiken zu Stummfilmklassikern wie VARIÉTÉ, ASPHALT, PANZERKREUZER POTEMKIN und Reinhold Schünzels DER HIMMEL AUF ERDEN – immer angeregt durch die Themen der CineGraph-Kongresse oder Filmreihen des Metropolis. Die Musik wurde konzipiert und arrangiert von Axel Hennies, Hans Schneidermann lieferte dazu Kompositionen und seine beliebten Einführungsreden.

Der amerikanische Regisseur Sam Fuller, Markenzeichen: dicke Zigarre, war 1991 begeistert von der kraftvollen Musik zur massigen Erscheinung von Emil Jannings in E. A. Duponts VARIÉTÉ. Im selben Jahr präsentierte CineGraph auf dem zerfallenen Filmgelände der „Joe May-Film“ in Woltersdorf bei Berlin drei Abenteuerfilme aus dem Zyklus DIE HERRIN DER WELT open air, begleitet von Tuten und Blasen. Im Berliner Tacheles, im Babylon-Kino, beim Zeise Open Air, in Fabrikhallen und immer wieder im Metropolis hat Tuten und Blasen in fast 100 Aufführungen Stummfilme begleitet. Daneben gab es Gastspiele auf Sansibar, zum 14th Mumbai Film Festival und in Hyderabad.

Die Herkunft aus den Straßen der großen Städte hat die Band dabei nicht vergessen, sondern fruchtbar gemacht für die Inszenierung eines Lebensgefühls, das in den Filmen der Weimarer Republik beschworen wird.

Am 27.10.2019 – dem UNESCO Welttag des audiovisuellen Erbes – feiern CineGraph & Tuten und Blasen im Metropolis, das in diesem Jahr sein 40. Jubiläum feiert, mit einem ihrer Lieblingsfilme, Reinhold Schünzels schräger Komödie DER HIMMEL AUF ERDEN, 35 Jahre CineGraph-Lexikon, 30 Jahre CineGraph e.V., 30 Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit CineGraph & Tuten und Blasen.

27.10.2019, 19:00 Uhr

DER HIMMEL AUF ERDEN

*D 1926/27, Regie: Alfred Schirokauer, Künstl. Oberleitung: Reinhold Schünzel, ca. 100 min.
Mit Reinhold Schünzel, Adele Sandrock, Otto Wallburg, Charlotte Ander, Erich Kaiser-Titz,
Emmy Wyda, Paul Morgan*

Der Abgeordnete Traugott Bellmann (Reinhold Schünzel) wettet gegen die Sittenlosigkeiten in den Nachtlokalen, wobei er zwar die Zustimmung seiner Frau, nicht aber seines Schwiegervaters, eines Sektfabrikanten, erhält. Dazu hat er das Pech, dass ihm am Tage nach seiner Philippika der Rechtsanwalt seines verstorbenen Bruders eröffnet, dass ihm dieser das berühmte Nachtlokal "Himmel auf Erden" und 500.000 Mark mit der Klausel hinterlassen habe, dort jeden Abend Punkt 9 Uhr anwesend zu sein, was dann zu zahlreichen komischen Verwicklungen führt.



Musikbegleitung: Tuten und Blasen



In Kooperation mit Bundesarchiv

Karten: 10,00 / 15,00 Euro

Vorverkauf und Reservierung:

Kommunales Kino Metropolis

Kleine Theaterstr. 10, 20354 Hamburg

Tel.: 040-342353

email: reservierung@metropoliskino.de

www.metropoliskino.de

KINEMATHEK Hamburg e.V.
Kommunales Kino **METROPOLIS**

CineGraph – Hamburgisches Centrum für Filmforschung e.V. – Schillerstr. 43 – 22767 Hamburg
Tel.: 040-352194 / Fax: 040-345864 / email: desk@cinagraph.de